

Dienstag

den 2. Februar

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 134. (2)

Öffentliche Dankagung.

Der Gefertigte hat den am 12. Mai 1834 zu Sissef erkaufen, und auf dem Schiffe Nr. 73 zur Beförderung nach Saloth geladen gewesenen Weizen pr. 861 Mehn, für die Zeit seit 13. Mai bis 14. Juni 1834, bei der Hauptgenossenschaft der löblichen Triester Assecuratione generale austr. ital zu Carlstadt affecurirt. Am 11. Juli 1834 ist dieß Schiff in dem Saustrom-Canale, im Bezirke Ponovitsch, gescheitert, und die Weizenladung dergestalt verunglückt, daß der dießfällige Schaden auf 1365 fl. 26 1/4 kr. gerichtlich erhoben wurde. Troß dem, daß dieß Unglück nach Ablauf der Versicherungszeit erst eingetroffen ist, hat sich die löbl. Central-Direction der Assecuration zu Triest großmüthig und freiwillig bezwogen gefunden, dem Gefertigten einen Entschädigungsbetrag von 400 fl. C. M. baar auszahlen zu lassen, daher er sich auf das dankbarste verpflichtet sieht, diese aus der einzig reinen Absicht zur Belebung des Commerzes hervorgegangene edle Handlung zur Kenntniß des Handels-Publicums zu bringen, und die Assec. gener. austr. ital. der allgemeinen Theilnahme nachdrücklichst anzupfehlen.

Stein am 21. Jänner 1836.

Johann Nep. Kühnel,
Handelsmann.

3. 108. (2)

G d i c t.

3. Nr. 41.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weizberg wird hiemit bekannt gegeben: Es seyen in Folge Zufchrift des löbl. k. k. Bezirksgerichts Sittich, ddo 20. December 1835, Nr. 1734, über das Gesuch des Joseph Janeswitsch von Eschagoschitz, zur Vornahme der executiven Veräußerung der, dem Joseph Dremel von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 244 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Vieh, Viehfutter, Getreid u. s. w., puncto schuldiger 93 fl. 15 kr. c. s. c., drei Tagssagungen, als: 8., 23 Februar und 8. März 1836, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Dobrava mit dem Beisage anberaumt, daß falls ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht um oder über den Schätzwert an gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand sogleich baar bezahlt werden müsse.

Bez. Gericht Weizberg am 16. Jänner 1836.

3. 114. (2)

G d i c t.

3. 4122.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Raibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes und sohinigen Abhandlungspflege nach dem am 17. Mai 1832 zu Gabrische verstorbenen Lorenz Weslay aus Piauzbüchel, die Tagssagung auf den 17. Februar l. J., Nachmittags um 3 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden, bei welcher Tagssagung alle Jene, welche irgend einen Anspruch auf den dießfälligen Nachlaß zu haben verneinen, ihre Rechte so gewiß geltend zu machen haben, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben hätten.

Raibach den 2. Jänner 1836.

3. 118. (2)

G d i c t.

Nr. 120.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey über freiwilliges Anlangen des Valentin Pagon, Grundbesitzer zu Dolich, Haus-Zahl 5, wegen Einberufung seiner sämtlichen Gläubiger, um mit denselben das Einverständniß zu treffen, daß seine Hubsgründe stückweise auf sechs Jahre verpachtet würden, gewilliget worden; zu diesem Ende die Tagssagung auf den 22. Februar l. J., früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß die nichterscheinenden Gläubiger als stillschweigend einwilligen, in die Beschlüsse der Erschienenen geachtet, und nachträglichen Einwendungen kein Gehör gegeben werden würde.

K. K. Bez. Gericht Idria am 20. Jänner 1836.

3. 110. (3)

G d i c t.

3. Nr. 1103.

Von dem Bez. Gerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gegeben: Es sey in die executive Teilbietung der, dem Franz Skufja von Triebdorf gehörigen, der Herrschaft Linod sub Rect. Nr. 1 dienstbaren, sammt Gebäuden auf 270 fl. geschätzten halben Hube zu Triebdorf, wegen dem Martin Bentschitsch von Unterkreuz schuldigen 40 fl. 30 kr. c. s. c., gewilliget, und seyen die Tagssagungen auf den 12. Jänner, 9. Februar und 9. März 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß bei der ersten und zweiten Versteigerung die Pfandrealityt nur um oder über den Schätzwert

werth, hingegen bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und die Schätzung können jederzeit hier eingesehen werden.

Bez. Gericht Seisenberg am 10. Dec. 1835.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Tagssagung ist kein Anbeth gemacht worden.

Bezirksgericht Seisenberg am 13. Jänner 1836.

Z. 124. (2) Nr. 38.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des am 14. December 1835 zu Detsch verstorbenen Einviertel-Hüblers Lorenz Ruppert, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 26. Februar 1836, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagssagung anzumelden und darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bez. Gericht Schneeberg den 12. Jänner 1836.

Z. 106. (3) G. Nr. 928.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Ruppe von Detschen, in die executive Feilbiethung der, dem Ivan Schutte gehörigen, mit Pfandrechte belegten, und sammt Fahrnissen gerichtlich auf 355 fl. 15 kr. abgeschätzten $\frac{1}{6}$ Hube, Rect. Nr. 260, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub G. Nr. 1 in Detschen, unter Herrschaft Pölland, puncto schuldigen Lebensunterhaltes c. s. c. gewilliger, und seyen zur Vernahme der öffentlichen Versteigerung die Tagssagungen auf den 29. Februar, 26. März und 29. April l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Detschen mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realität sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hier eingesehen werden.

Bez. Gericht Pölland am 16. Jänner 1836.

Z. 116. (3) Ad Num. 109.

Concurs. Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung des durch den Tod der Bezirks-Hebamme der Hauptgemeinde heil. Kreuz erledigten Bezirks-Hebammen-Dienstes in dieser Hauptgemeinde, wird von der gefertigten Bezirksobrigkeit der Concurs bis 25. Februar d. J. ausgeschrieben. Alle Jene, welche um diesen Posten, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 25 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, sich bewerben wollen, haben ihr mit dem Diplome und Moralitäts-Zeugnissen versehenes Gesuch bis 25. Februar d. J. bei der gefertigten Bezirksobrigkeit zu überreichen.

Bez. Obrigkeit Neudorf am 20. Jänner 1836.

Z. 104. (3)

Nr. 51.

Durch den Todfall des dießbezirklichen Wundarztes Michael Grastia ist die Bezirks-Wundarztenstelle, mit einem jährlichen Gehalte pr. 60 fl., in die Erledigung gekommen.

Jene, welche sich dazu qualifizirt finden, haben ihre documentirten Gesuche bis 1. März 1836 fränkirt bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bez. Obrigkeit Treffen am 18. Jänner 1836.

Z. 107. (3)

Nr. 206.

G d i c t.

Alle Jene, welche zu dem Nachlasse des am 27. November v. J. zu Neustadt ohne Testament verstorbenen Damian Guttman, gewesenen Actuar an der hiesigen Bezirksobrigkeit, aus was immer für einem Rechtsgrunde irgend eine Forderung zu stellen haben, als wie auch Jene, welche an diesen Verlass etwas schulden, haben zu der am 13. Februar d. J., Vormittags um 9 Uhr ausgeschriebenen Tagssagung, und zwar erstere zur Verhütung der ihnen in dem §. 814 b. G. B. angedrohten üblen Folgen, letztere aber so gewiß zu erscheinen, als man im widrigen Falle wider sie sogleich im ordentlichen Rechtswege auftreten würde.

Bez. Gericht Rupertshof zu Neustadt am 22. Jänner 1836.

Z. 115. (3)

Z. 3804.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird dem Anton Koschier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und dessen ebenfalls unbekannter Erben, hiemit bekannt gegeben: Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Tomasek in eigenen Namen, und als Vormünderin der Andreas Tomasek'schen minderjährigen Kinder, dann Martin Bresar, Mitvormund dieser Kinder von Brod bei Bismarje, die Klage auf Erkenntniß: Maria Tomasek und ihr bereits verstorbener Ehemann Andreas Tomasek haben den der D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 186 dienstbaren, in der Gemeinde Bismarje liegenden Acker u. delech eressen, und seyen berechtigt, denselben auf ihren Namen umzuschreiben, eingebracht, worüber die Tagssagung zur Verhandlung auf den 22. April 1836, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Ern. Dr. Kautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie ebenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege

einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach den 16. December 1835.

3. 102. (2)

Als Forstbeamte

sucht ein in allen Theilen der Forstwissenschaft an der k. k. Forstlehranstalt zu Mariabrunn nächst Wien ausgebildeter und befähigter Mann, der der deutschen, croatisch-illyrischen und seiner Muttersprache der böhmischen vollkommen kundig, und 35 Jahr alt ist, welcher bereits durch neun Jahre als Oberforstbeamte in Croatien gedient, auch ein wehrhaft gemachter Jäger ist, gegenwärtig als Waldmeister an einer Herrschaft in Unterkärnten angestellt ist, als Forstbeamte unterzukommen. Die nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit auf frankirte und mündliche Anfragen das Zeitungs-Comptoir des Herrn von Kleinmayr in Laibach.

3. 117. (3)

Wohnung zu vergeben.

Im Hause Nr. 47, am alten Markt, nächst St. Florian, sind auf kommende Georgizeit 1836 im ersten Stock drei, im Fall auch vier Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege zu vergeben; das Nähere kann man im 2. Stocke all dort erfahren, wo auch ein Zimmer mit Einrichtung allsogleich zu vermietthen und zu beziehen ist.

3. 123. (3)

Verlorner Vorstehhund.

Derselbe ist ganz weiß, fein- und langhaarig, ungefähr 1 Jahr alt, gut genährt, niedrig gestellt, übrigens sehr lebhaft.

Wer von diesem den 21. d. M. plötzlich vom Hause verschwundenen Hunde irgend eine Nachricht zu geben vermag, wird um die dießfällige in dieses Zeitungs-Comptoir gefälligst abzugebende Mittheilung ersucht, und hiefür nebst Vergütung der allfälligen Kosten sowohl, als auch für die

allfällige Einlieferung des Hundes selbst, eine angemessene Belohnung zugesichert.

3. 122. (3)

A n n o n c e.

Es wird eine Herrschaft oder ein Gut auf mehrere Jahre in Pacht zu übernehmen gesucht.

Diejenigen, welche eine dergleichen Realität in Pacht zu überlassen bereit sind, belieben die Bedingungen, unter welchen ihre Realität in Pacht zu überlassen wäre, mittelst portofreien Briefen unter der Adresse K. U. bekannt zu geben.

Man ersucht, die portofreien Briefe an das Zeitungs-Comptoir des Herrn Edlen v. Kleinmayr in Laibach zu couvertiren.

3. 68. (3)

Wein-Licitation.

Bei der Herrschaft Rothwein außer Marburg werden am 22. Februar d. J., in den gewöhnlichen Licitations-Stunden, 40 Startin 1834er und 60 Startin 1835er Pikerer Eigenbau-Weine gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Herrschaft Rothwein am 14. Jänner 1836.

3. 55. (7)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet gesteuert 20 fr.

3. 111. (3)

U n k ü n d i g u n g.

In der Joseph Blasnik'schen Buchdruckerei zu Laibach hat so eben die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

A n l e i t u n g

zur
praktischen Behandlung
der

B i e n e n z u c h t.

Aus eigenen Erfahrungen gesammelt, und herausgegeben

von

Georg Jonke,

jubilirendem Pfarrer zu Tschermoschnig, und Mitglied der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain. Laibach, 1836. 104 Seiten in 8. Preis eines im gefärbten Umschlage gebundenen Exemplars: 20 kr. C. M.

Ferner dasselbe Werk in slowenischer Sprache, unter dem Titel:

Krajnski **Zhbelarzhik**, to je: kratko poduzhenje **zhbèle rediti** in s'njimi prav ravnati. Is lastnih skuslinj spisal v' nemslukim, in tudi v' krajnski jesik prestaviti dal Juri Jonke, Zhermoshnishki Fajmashter na Kozhevskim, in so-ud zefarske kraljeve krajnske kmetijske drushbe. V' Ljubljani, 1836. 96 Seiten in 8. Preis eines im gefärbten Umschlage gebundenen Exemplars: 20 kr. C. M.

Es gibt zwar schon viele Bücher von der Bienenzucht, die größtentheils alles enthalten, was man von den Bienen, in so weit der menschliche Verstand ihre geheimnißvolle Natur ergründen kann, zu sagen im Stande ist. Da jedoch die meisten dieser Bücher entweder zu theoretisch geschrieben, oder nur auf gewisse Provinzen beschränkt, oder auch nur für gute Bienenjahre berechnet sind, und man sich deswegen bei der Bienenpflege nicht alles zeit darnach richten kann, so dürfte das vorliegende Werkchen, zu dessen Herausgabe der Verfasser durch das vielfältige Ersuchen seiner Freunde, die sich von dem guten Fortgange und dem Gedeihen seiner Bienenzucht zu überzeugen Gelegenheit hatten, bewogen wurde, und worin er seine vieljährigen Erfahrungen, und seine bei der Bienenpflege gesammelten practischen Kenntnisse mit Berücksichtigung der verschiedenen Ortsverhältnisse ganz kurz und faßlich darlegt, ein nicht unwichtiger Beitrag zur Vervollkommenung der Bienenzucht, und darum allen Bienenzüchtern eine willkommene Gabe seyn.

3. 89. (2)

Bei

Jg. A. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, als dem einzigen Expeditionsorte des österr. Zuschauers für ganz Krain, ist gegen halbjährige Vorausbezahlung von 2 fl. 30 kr. C. M. zu haben:

Der Oesterreichische

Z u s c h a u e r,

Zeitschrift

für Kunst, Wissenschaft, geistiges Leben.

Nebst einer wöchentlichen Beilage:

B l ä t t e r

für wissenschaftliche Erörterungen
und nützliche Studien.

Herausgegeben und redigirt

von

D. S. Ebersberg.

Der Jahrgang beginnt mit 1. Jänner und schließt mit letztem December 1836. — 97 Druckbogen, oder 1562 Druckseiten in gr. 8.

Wöchentlich drei Nummern.

Halbjährige Pränumeration: 2 fl. 30 kr.;
ganzzährige: 5 fl. C. M.

Diese Zeitschrift steht an Interesse und Mannigfaltigkeit des Inhaltes keinem aus den tüchtigsten Journalen des In- und Auslandes, und an Wohlfeilheit bei der Masse ihrer Mittheilungen selbst den Pfennig-Magazinen nicht nach. Der ganz ungewöhnliche Antheil (sie hat über 2000 Abonnenten), den sie in einem sehr gebildeten Lesekreise errungen, beweiset, daß sie zeitgemäß und ihre Tendenz die gemeinnützigste ist. Da sie das Angenehme mit dem Nützlichen auf eine so äußerst glückliche Weise vereint, gewährt sie allen Classen eine sehr interessante Lectüre. Jeder, der mit innigerem Antheil an dem hängt, was die mit eilendem Fittig hinrutschende Zeit bringt; Jeder, in welchem die Interessen des Guten, Nützlichen und Edlen das Herz höher schlagen machen; Jeder, für den geistiges Leben mehr Werth hat, als das gemeine und thierische, wird sich durch die Lectüre derselben erheitert, erkräftigt, veredelt finden.

In jeder Provinzstadt ist Einer Buchhandlung die Expedition dieser Zeitschrift übergeben. Sie kann auch vom 1. Jänner bis 1. Juli 1836 bei jeder k. k. Poststation gegen den halbjährigen Preis von 3 fl. C. M. (ohne alle weiteren Nebenkosten) bestellt werden.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 137. (1) ad Nrum. 548.
Nr. 55.

E D I T T O.

Si porta a comune notizia, essere li 27 Novembre 1834 mancato a vivi Marco Bevilacqua di Staranzano distretto di Monfalcone, lasciando un Testamento in favore di un suo Nipote di nome Giuseppe, e di tre Nipoti del supposto nome Maria, Caterina, ed altra Maria.

Non constando a questo Giudizio la dimora di Maria, che pretendesi maritata in Reculca nel Cragno viene dessa diffidata di produrre entro il termine di un anno la sua dichiarazione d' erede tanto sicuramente quantochè in diffetta si passerà alla relativa ventilazione in concorso soltanto di quelli, che si saranno dichiarati e dell' Avvocato Sig. Antonio de Rossi, che ad un tempo viene nominato in contutore della suddetta Maria Bevilacqua di Reculca.

Dall' Imp. Reg. Giudizio dist. di Monfalcone li 20 Ottobre 1835.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 132. (2) Nr. 442/90 Z. M.
R u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die zweite provisorische Waarenbeschauersstelle, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. C. M., und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltetrage in Erledigung gekommen, zu welchem Ende der Concurs bis 2. März 1836 hiemit eröffnet wird. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sie sich über die vorschriftsmäßig abgelegte Prüfung aus der Waarenkunde, so wie über ihre bisherige Dienstleistung, ihr untadelhaftes Betragen, über ihre Sprachkenntnisse, dann jene der Gefällsvorschriften auszuweisen, und zugleich anzugeben haben, ob sie mit einem oder dem andern Beamten des Laibacher Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert sind, innerhalb obigen Termiues im vorgeschriebenen Wege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu leiten. — Von der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 20. Jänner 1836.

Z. 136. (1) Nr. 50.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Glödnig wird be.

(Z. Amts-Blatt Nr. 14. d. 2. Februar 1836.)

kannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung einiger, dem Valentin Petaz von Unterpirnitsch gehöriger Fahrnisse, worunter vorzüglich Hauseinrichtung, nebst einiger Meierüstung, gewilliget; und seyen hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 23. Februar, 8. und 22. März d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Valentin Petaz zu Unterpirnitsch mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die feilzubietenden Gegenstände bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten hingegen auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Glödnig am 20. Jänner 1836.

Z. 135.

Nr. 192.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß es von der mit Bescheide vom 27. November 1835, Nr. 2347, bewilligten executiven Feilbietung der Sube des Anton Pogam aus Misazhe, einstweilen sein Abkommen habe.

Vereintes Bez. Gericht Radmannsdorf am 23. Jänner 1836.

Z. 139. (1)

Nr. 74.

Straßen-Exitationens-Verlautbarung.

Da die löbl. k. k. Landesbau-Direction mit Tergalauftrag vom 25. Jänner 1836, Nr. 235, die wegen Zuführung des Straßendeck-Materials für die Klagenfurter Straße II. Abtheilung, pro 1836, 1837 et 1838, bei der Bezirks-Expositur Neumarkt am 15. December v. J. und 20. Jänner d. J. abgehaltenen Minuendo-Versteigerung erzählten Anbothe nicht für günstig befunden und genehmiget, sondern eine dritte Versteigerung auszusprechen angeordnet hat, so wird unter Anschluß des Uebersichts-Ausweises, mit Bezug der in den Zeitungsblättern unter 6. December v. J. eingeschaltet erschienenen Rundmachung, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß hierüber die Minuendo-Versteigerung bei der löblichen Bezirks-Expositur Neumarkt am 10. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden wird, und daß die diesfälligen Exitationens-Bedingnisse, als auch die Uebersichts-Ausweise bei der genannten Bezirks-Obrigkeit, bei dem gefertigten Straßen-Commissariate und dem betreffenden Straßenbau-Assistenten täglich eingesehen werden können. — Vom kais. kön. Straßen-Commissariat. Krainburg am 29.

U e b e r s i c h t

derjenigen Bestimmungen, welche bei der Versteigerung der Erzeugung und Verführung des Straßendeckmaterials pro 1836 in dem Krainburger Straßen-Commissariate denen Pachtlustigen zu wissen erforderlich sind.

Benennung der Straße	Namen der Schottergrube, des Steinbruches oder sonstigen Materials, Erzeugungs-Platzes	Post-Nummer	in		aus		Mittlere Distanz, auf welche das Material aus dem Erzeugungs-Platz auf die Straße zu verführen kommt	Fiscalpreis für				Die dießfällige Licitation wird abgehalten		
			dieser		diesem			den Haus-fen	die ganze aus dem Erzeugungs-Platz zu leistende Lieferung				Monats-Tag	Licitations-Ort
			soil erzeugt und verführt werden	soil erhalten werden die Straßenstrecke										
				von bis		in der Länge von								
				zu dem Pflöcke										
Haufen	Nr.	Nr.	Kloftern	Klft.	fl. fr.	fl. fr.								
Klagenfurter Straße II. Abtheilung	Reistritzer-Schotterbruch	12	55	IV/4 1/4	IV/5	250	398	1	6	60	30	Am 10. Febr. 1836 Vormittags von 9 bis 12 Uhr	Bei der Bezirks-Exposition zu Neumarkt	
	Hribouza unter Sheije	13	55	IV/5	IV/6	250	347	1	12	66	—			
	Na Verbitshi . . .	14	110	IV/6	IV/8	500	358	1	6	121	—			
	Na Rigel bei Dupplach	15	110	IV/8	IV/10	500	158	1	18	143	—			
	Sadruga Sandbank .	16	220	IV/10	IV/14	1000	558	1	28	322	40			
	Na Verbitshi am Kreuzerfelde	17	220	IV/14	V/2	1000	530	1	21	297	—			
	Sa Pungratam bei Pristava	18	220	V/2	V/6	1000	375	1	14	271	20			
	Preska Gebirgs-Riese .	19	92	V/6	V/8	505	400	1	18	119	36			
	Reistritz Bergschotter .	20	108	V/8	V/11	750	637	1	30	162	—			
	Zegelshe detto .	21	46	V/11	V/12	250	187	1	7	51	22			
	Meserjoutz detto .	22	184	V/12	VI	1000	560	1	30	276	—			
	Beim Rottar detto .	23	185	VI	IV/4	1000	520	1	22	252	50			
	Bogunski Blafs detto .	24	180	VI/4	VI/9	1250	625	1	24	252	—			
	Dietrichstein Bruch .	25	108	VI/9	VI/12	750	387	1	40	180	—			
	Babna Dollina . . .	26	100	VI/12	VI/15	750	320	1	47	178	20			
	Anhöhe des Loibelsberges	27	108	VI/15	VI/1	750	376	1	44	187	12			
Summa .			2101							2940	50			

Vermischte Verlautbarungen.

3. 138. (1) Ad Nrum. 2666.
Veräußerungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Bisjat von Sturia, wegen mit gerichtlichem Vergleich ddo. 14. August 1830, Z. 2273, liquidirter 251 fl. 50 kr. M. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Johann Kasarin daselbst, Haus-Nr. 9, eigenthümlich gehörigen, auf 409 fl. geschätzten, und der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: sub Urb. Folio 550, Rect. Zahl 7, Behausung ohne Conse Nr. in Sturia, sub Urb. Folio 534, Rect. Zahl 46, 7/240 Hube, d. i. Wiese à Babniki, Wiese Og-radza, Osidanza, Urb. Folio 487, Rect. Zahl 3, Ackergrund sammt Wiese na Smettich, Dominic. Grundbuchs-Nr. 784, G. U. na Satreppi, G. U. pod Kapam, gewilliget worden.

Zur Veräußerung dieses Pfandgutes sind die Tagsatzungen auf den 25. Jänner, 25. Februar und 28. März k. J., jedesmahl von 9 — 12 Uhr in Loco Sturia mit dem Anhang bestimmt worden, daß selbe, wenn es bei der ersten oder zweiten Veräußerungstagsatzung gegen gleich baare Bezahlung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde. Es werden demnach hiezu die Kaufliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Behauptung ihrer Rechte mit dem vorgeladen, daß die dießfällige Schätzung in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden könne.

Bez. Gericht Wippach am 10. Nov. 1835.

NB. Bei der am 25. Jänner 1836 abgehaltenen ersten Teilbiethungstagsatzung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

3. 125. (2) Nr. 4.

Edict.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Oberseebdorf am 23. December 1835 verstorbenen Auszöglers Andreas Lauritsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 26. Februar 1836, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bez. Gericht Schneeberg den 7. Jänner 1836.

3. 126. (2) Nr. 1586.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Vormundes der Andreas Paulitsch'schen Kinder, Thomas, Gertraud und Margareth Paulitsch, de praes. 24. December 1835, Z. 1586, in die Veräußerung der Andreas Paulitsch'schen Verlassrealitäten, als: des Hauses Nr. 17 sammt einem kleinen Hausgarten zu Altenmarkt, und des Acker-schroka niva, aus freier Hand, wenigstens um

den Schätzungswertb gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 8. Februar 1836, in Loco Altenmarkt anberaumt worden.

Den Kauflustigen steht es frey, die dießfälligen Cicitationsbedingungen in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bez. Gericht Schneeberg den 15. Jänner 1836.

3. 128. (2)

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reif-nig wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsatzungen auf den 6. Februar l. J. Vormittags, nach Georg Gorsche, 1/2 Hübler von Krobatsch; auf den 12. Februar l. J. Vormittags, nach Anton Pessar, 1/2 Hübler von Glattenel; auf den 13. Februar l. J. Vormittags, nach Anton Podboy, vulgo Zene, Realitätenbesitzer und Fleischa-bauer im Markte Reifnig, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlassen etwas schulden, oder hieron etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden würden.

Bez. Gericht Reifnig den 26. Jänner 1836.

3. 127. (2)

Nr. 18.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reif-nig wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Pouschin von Weiskersdorf, wegen seiner Forderung pr. 3 fl. 30 kr. Ex-pensen und Superexpensen in die executive Teilbiethung der, dem Schuldner Anton Skerl gehörigen, auf 490 fl. geschätzten, zu Reifnig liegenden Realität, gewilliget, und hiezu drei Teilbiethungstagsatzungen, als: auf den 22. Februar, 23. März und 27. April l. J. 1836, um 10 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Teilbiethung nicht um oder über den Schätzungswertb pr. 490 fl. an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Schätzungs- und Cicitationsbedingungen liegen in dieser Amtskanzlei zur Einsicht bereit.

Bez. Gericht Reifnig den 5. Jänner 1836.

3. 133. (2)

Nr. 80.

Executive Cicitation

der Lorenz Arch, vulgo Pozarschen Ganzhube in Reifen.

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldes wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Begehren des Anton Gogalla von Wocheinervel-lach, wider Lorenz Arch in Reifen, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. Jänner 1835, Zahl 81, schuldiger 800 fl., und des Zinsenrückstandes pr. 64 fl. a. s. c., in die executive Versteigerung der,

dem Legtern gehörigen, zur 1861. Cameralherrschaft Beldeß sub Urb. Nr. 257 dienstbaren, auf 1524 fl. 25 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, dann der auf 62 fl. 6 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 29. Februar, der zweite auf den 30. März und der dritte auf den 30. April 1836, jederzeit um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß jene Gegenstände, welche bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht wurden, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Hierzu werden Kauflustige mit dem eingelaufen, daß die Fahrnisse alsogleich baar bezahlt werden müssen, daß jeder Bicitant auf die Realität das 10 % Badium vor Abgabe seines e in Unbothß zu erlegen, daß der Erstehet die Forderung des Executionsführers sogleich nach zur Rechtskraft erwachsenen Reistbothß-Vertheilungs-Protocollß zu berichtigen, und jene Sagggläubiger, welche die Zahlung ihrer Forderungen vor der allenfalls bedungenen Aufständigung nicht annehmen wollten, auf Rechnung des Reistbothß zu übernehmen haben.

Die weitem Bicitationsbedingungen und die Beschreibung der Realität können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht zu Beldeß am 25. Jänner 1836.

3. 131. (1)

Jos. Erschen, zweiter Stadt- wundarzt, macht bekannt, daß er die Wohnung Nr. 3, in der St. Peters- Vorstadt verlassen, und jene Nr. 3, Gradischa = Vorstadt (genannt zur Glocke), im ersten Stocke bezogen hat, und daß er wundärztliche Ordination für Arme von 7 bis 9 Vormittags und von 1 bis 3 Uhr Nachmittags erteilt.

Laibach am 2. Februar 1836.

3. 94. (1)

Glanzpunkt auf Redouten für 1836.

Welch erhöhten Reiz eine augenblicklich bereite, kurze doch witzige, treffende und dem Charakter stets getreue Anrede an Masken, und in demselben Tone deren schnelle ungezwungene Rückantwort auf Redouten gewähren, bedarf keiner Widerlegung; dieses Ziel zu erringen, und zugleich damit öftern Verlegenheiten vorzubeugen, erschien unter der Rubrik:

Masken, Devisen,

in der so beliebten Festgabe: „Cytheren's Zaubergürtel.“ (Grätz, 1836. Preis 1 fl. C. M.) eine treffliche Andeutung, mit 24, verschiedenen der gebräuchlichsten Herren- und Damen- Charakter-Masken zu converfieren. — Gewiß ein höchst willkommener Begleiter.

Vorräthig in der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach.

3. 119. (3)

Wohnungs = Vermiethung.

In der Vorstadt Tyrnau, Haus- Nr. 4, in dem Riferischen Hause, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einem Kabinette, Küche, Keller und Holzlege, mit kommenden Georgi 1836 zu vermietthen.

Nähere Auskunft hierüber erteilt die Hauseigenthümerin im nämlichen Hause.

3. 129. (2)

Anmeldung.

Das Haus Nr. 43 in der Stadt, St. Florianßgasse, sammt Gartel, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Haus ist laudemialsfrey, und sehr gut gebaut, besteht aus zwei Stockwerken und ist für jede Speculation geeignet.

Der solches zu kaufen wünscht, beliebe sich daselbst bei dem Hauseigenthümer zu erkundigen.

3. 130. (2)

In der Gradischa = Vorstadt, Haus-Nr. 4, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und einem Alkoven (mit der Aussicht auf die Gasse), dann Küche, Speiskammer, Keller, Holzlege und Dachboden, für Georgi zu vergeben.

Näheres hierüber erfährt man im Hause Nr. 3 zu ebener Erde.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1836.

Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis des Gebäces				Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis der Fleischgattung			
	Vf.	Etz.	Qtl.	Fr.		Vf.	Etz.	Qtl.	Fr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	3	2 3/8	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	7 1/2
Ordin. Semmel	—	7	3 3/4	1 1/2	Fleckfieder = Waaren.				
Weizen-Brot { aus Mund-	—	4	3 3/4	1 1/2	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	1 3/4
{ aus ordin.	—	9	3 2/4	1	Zungenfleisch	1	—	—	2
{ Semmelteig	—	21	2 1/4	3	Leber und Milz	1	—	—	3
{ aus ordin.	—	11	2 1/4	6	Herz	1	—	—	3
{ Semmelteig	—	29	2 1/4	3	Nase, Obergaum und Unter-	1	—	—	2
Sorbschen Brot a. 1/4 Weiz-	1	13	1	3	gaum	1	—	—	2
eigentlich Roken-	2	26	2	6	Schensfüße	1	—	—	1 1/2
{ Kornmehl	1	10	3 3/4	3					
{	2	21	3 2/4	6					
Schafbro aus Nach-	1	10	3 3/4	3					
mehlteig, vulgo Sor-	2	21	3 2/4	6					
schitz genannt									

Vorstehende Setzung kommt durch den ganzen Vert. uf des Monats von den betreffenden Gewerbestenten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung der Seite irgend eines Gewerbmannes bevorzuehlt zu sehr erachtet, welches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Wellwerk muß rein gepuht seyn. Frische und eingepöckelte Jungaen sind lahtfrei.
Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiede-
nen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund
dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein h. lbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwä-
gen; doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl.
zu bedienen.

Cours vom 27. Jänner 1836.

		Mittelpreis	
Staats-Schuldverschreibungen zu 500 fl. (in C.M.)	102	738	
" " " zu 4 v. H. (in C.M.)	99	1132	
" " " zu 3 v. H. (in C.M.)	75	3132	
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	216	112	
" " " v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	141	314	
" " " v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	590	2952	
Wien. Stadt-Banco-Vbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	114	
" " " zu 2 v. H. (in C.M.)	86		
Obligationen der Städte	(Mercurial) (Domest.)	(C.M.) (A.M.)	
v. Österreich unter und	zu 5 v. H.	—	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	65	112
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H.	—	—
ßen, Steiermark, Kärn-	zu 2 v. H.	—	—
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	—	—

Bank-Akten pr. Stück 1367 9/16 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 30. Jänner 1836. Marktpreise.

Ein Wien. Mehen Weizen	3 fl.	10	fr.
— — — — —	—	—	—
— — — — —	—	—	—
— — — — —	—	—	—
— — — — —	—	—	—
— — — — —	—	—	—
— — — — —	—	—	—
— — — — —	—	—	—
— — — — —	—	—	—
— — — — —	—	—	—

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 30. Jänner 1836:

23. 32. 62. 77. 14.

Die nächste Ziehung wird am 10. Februar 1836 in Triest gehalten werden.

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 29. Jänner. Hr. Peter v. Kapnist, kais. russischer Garde-Drift, und Hr. Eduard v. Geibel, Privatier, sammt Gemahlinn, alle von Gräg nach Triest.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 141. (1) Nr. 661/61.

Circulare

der k. k. illyrischen Länderstelle. —
Ueber die baare Auszahlung der am 2. Jän-
ner 1836 in der Serie 297 verlosenen Obliga-
tionen von dem zu Genua und Florenz aufge-
nommenen Anlehen zu fünf, dann zu vier
und ein halb Percent. — In Folge eines Des-
crets der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 2.
dieses Monats wird, mit Beziehung auf das
hierortige Circulare vom 14. November 1829,
Z. 25642, zur öffentlichen Kenntniß gebracht:
— §. 1, Die am 2. Jänner in der Serie 297

verlosten Obligationen von dem zu Genua aufgenommenen Anlehen zu 4 $\frac{1}{2}$ Perzent, Nr. 1 a mit einem Sechstel der Kapitalsumme, und zu 5 Perzent Nr. 1 mit zwei Achteln der Kapitalsumme; dann die Obligationen von dem zu Florenz aufgenommenen Anlehen zu 5 Perzent, und zwar: Nr. 1 mit einem Viertel der Kapitalsumme, und die Nummern 243 bis einschließlich 470 mit den ganzen Kapitalsummen, werden an die Gläubiger im Rennerthe des Kapitals baar in Conv. Münze ausbezahlt. — §. 2. Die Auszahlung beginnt am 1. Februar d. J., und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse geleistet, bei welcher daher die verlosten Obligationen einzureichen sind.

— §. 3. Mit der Zurückzahlung des Kapitals werden zugleich die bis zum 1. Jänner 1836 verfallenen Zinsen in Wiener-Währung, und vom 1. Jänner bis 1. Februar d. J. die ursprünglichen Zinsen in Conv. Münze berichtigt. — §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Kapitals-Auszahlung von der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu bewirken. — §. 5. Bei der Kapitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden die Vorschriften, welche bei Umschreibung von dergleichen Obligationen befolgt werden müssen, ihre Anwendung. — §. 6. Den Besitzern solcher Obligationen, deren Verzinsung auf eine Fideicommiss-Casse übertragen ist, steht es frei, die Kapitals-Auszahlung bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse, oder bei jener Fideicommiss-Casse zu erhalten; wo sie bisher die Zinsen bezogen haben. Im letzteren Falle haben sie die verlosten Obligationen bei derselben zur Auszahlung einzureichen. — Laibach am 10. Jänner 1836.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsberg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Benno Graf v. Saurau,
k. k. Subernalrath.

B. 142. (1)

ad Num. 1316.

Num. 54350.

N a c h r i c h t

vom k. k. mährisch-schlesischen Land,
des Gubernium. — Sc. kaiserl. königl.

(B. Amts-Blatt Nr. 14. d. 2. Februar 1836.)

Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 18. December 1835, für den jeweiligen Director der vereinigten Versorgungs-Anstalten in Brünn, einen Gehalt von jährlichen Ein Tausend Gulden Conv. Münze, allernachst zu bewilligen geruhet. — Dieser Director muß ein, an einer inländischen Facultät graduirter Doctor der Arzneiwissenschaft seyn, und hat, gleich jenem bei derselben Anstalt zu Wien, die Oberleitung dieser Anstalten in medicinisch, öconomischer und disciplinärer Beziehung zu führen. Diejenigen graduirten Medicin-Doctoren, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche bis Ende März d. J. bei diesem k. k. Gubernium einzubringen. — Sie haben sich darin über ihre Kenntnisse, Fähigkeiten zu dieser Stelle, ihre Moralität und sonstigen Verdienste gehörig auszuweisen. — Brünn am 2. Jänner 1836.

Ferdinand Steinberger,
k. k. m. l. Gubernial-Secretär.

Aemtlliche Verlautbarungen.

B. 146.

Nr. 917.

Verlautbarungs-Edict.

Nachdem die wohlöbl. k. k. illyr. Cameral-Bezirks-Verwaltung mit Verordnung ddo. 8. Jänner 1836, B. 242/XVI, den von der Gemeinde Winklern für ihren zur k. k. Herrschaft Michelsitten gehörigen Feldfrüchten-Zehend gemachten Anboth nicht zu genehmigen, sondern dießfalls eine zweite Versteigerung anzuordnen für nothwendig befunden hat, so wird solche hiemit in der Amtskanzlei der k. k. R. k. Herrschaft Michelsitten auf den 4. Februar 1836 hiemit früh von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten werden. — Pochtwillige werden demnach am bestimmten Tage hieher zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationbedingnisse täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können, wobei nur bemerkt wird, daß der Gemeinde selbst das gesetzliche Einspruchsrecht von sechs Tagen nach abgeschlossener Licitation vorbehalten bleibt. — Verwaltungsamt Michelsitten am 18. Jänner 1836.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach, ist zu haben!

Bräun von Bräunthal, Ritter, Chateaux-
sperre. Drama in 5 Acten nach Tieck's Novellen.
Dichterleben-Wien. 48 kr. 8.